



Soziale Initiative Pöbneck
www.soziale-initiative-poessneck.de
Rosa Luxemburg Str. 13
07381 Pöbneck
0173 888 41 53

Pöbneck, der Samstag, 14. November 2009

Pressemitteilung mit bitte um Veröffentlichung

Toleranzgrenzen

Pöbneck ist kein Ort für Nazis. Nur ein Ort der Sicherheit.

14. November 2009 der Gedenkmarsch für den verstorbenen Finanzier der Rechten Szene und NPD-Vize Jürgen Rieger bleibt verboten. Das Landratsamt des Saale-Orla-Kreises hatte die Veranstaltung wegen „Nichtherstellbarkeit der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ untersagt. Gleichzeitig wurden keine Ersatzveranstaltungen zugelassen.

Die Akteure des Lokalen Aktionsplanes in Pöbneck hatten vor der Bibliothek „Bilke“ eine Gegenveranstaltung mit Musik und Redebeiträgen angemeldet um zur NPD Veranstaltung eine Toleranzgrenze zu ziehen.

In der Stadt Pöbneck war schon am Vorabend erhöhtes Polizeiaufgebot zu sehen. Diese haben dann auch in einer Nachtschicht das Schützenhaus vorsorglich und großräumig mit Hamburger Gittern abgeriegelt. Alle Zugangsstraßen wurden verengt und Polizeimannschaftswagen an beiden Bahnhöfen, dem Viehmarkt und an jeder strategisch wichtigen Kreuzung in großer Zahl präsent. Die kleine biedere Stadt war Festungsgleich gesichert. Das Sicherheitsbedürfnis der BürgerInnen wurde befriedigt und das Leben lief mit den alltäglichen Geschäften normal weiter.

Niemand störte sich an dem Wahnsinns Polizeiaufgebot.

Die Veranstaltung der Toleranzgrenze fand statt. Ca. 20 meist junge Menschen aus der Linken Szene und aus dem Lokalen Aktionsplan, sowie Vertretern der Kirchen trafen sich vor der Bilke und bekundeten mit Musik, Reden und bunten Luftballons ihren Unmut über die geplante Vereinnahmung der Stadt Pöbneck durch die Nazis mit ihrem Huldigungsmarsch. Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen, deshalb immer und überall „Keinen Fußbreit den Nazis“

Constanze Truschzinski

www.constanzetruschzinski.de

